



*Sehr versetzte Damen und Herren,
 liebe Freunde von Haus Hardtberg!*

Lob und Dank den Fluthilfe-Protagonisten von Haus Hardtberg!

Die Wasser hatten sich kaum verlaufen, da war schon die „Stammkompanie“ unseres Hauses unterwegs ins Dorf zur „Nachbarschafts-Soforthilfe“. Wieder zeigte es sich, dass schnelle Hilfe doppelte Hilfe ist. Das gilt besonders, wenn es um die elementaren Lebensnotwendigkeiten geht: bei finanziellen Engpässen und nicht zuletzt bei den seelischen Nöten verzweifelter Menschen, die alles verloren hatten.

Dafür haben wir ungefähr die Hälfte der eingegangenen Spenden als Fördermittel eingesetzt: einen mittleren 5stelligen Betrag! Ohne Ihre Großzügigkeit, liebe Spender, wäre all das nicht möglich gewesen. Ebenso wichtig ist der Rückenwind, der von Ihnen zu uns herüberwehte. Er half uns angesichts des gewaltigen Schadenumfangs!

Aufkommende Zweifel an der Wirksamkeit unserer Hilfe wurden weggewischt. Vielen, vielen Dank an Sie alle, liebe Freundinnen und Freunde unseres Hauses!

Neben den Sachschäden, die auch wir erlitten haben, schmerzt uns besonders der entstandene Verlust aus zwei großen (ausgebuchten) Tagungen, die wir absagen mussten. Es bleibt uns nichts anderes übrig, als diese Umsatzverluste durch Spenden zu decken...– deswegen bleibt unser Spendenkonto offen...



Am Schützenheim werden Häppchen für die Bevölkerung vorbereitet. Foto: Team Haus Hardtberg

*Herzlichst
 Ihr Team Boggen*

Die Hilfsbereitschaft nach dem Hochwasser an der Erft ist enorm – die Folgen bleiben für lange Zeit

Mit einem Gottesdienst samt Bundeskanzlerin im Aachener Dom und einem Staatsakt mit dem Bundespräsidenten auf dem Nürburgring wurde im August 2021 der 180 Toten des Jahrhundert Hochwassers vom 14. Juli 2021 in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen gedacht.

Viele Menschen konnten sich vor den plötzlichen Fluten des 14. und 15. Juli 2021 an Ahr und Erft nicht mehr retten. Im Dorf Euskirchen-Kreuzweingarten, das am geologischen Erft-Durchbruch liegt, waren zum Glück keine Toten zu beklagen, obwohl der Fluss dort Höchststände erreichte, wie sie seit dem Hochwasser von 1953 nicht mehr vorgekommen waren.



1. Tag Essen bringen. Foto: Team Haus Hardtberg

Viele Schäden bleiben. Auf einen ersten Hilfeaufruf „Das Dorf Kreuzweingarten ist durch Hochwasser verwüstet“ hatten nach Angaben von Franz Borgers, dem Vorsitzenden der Stiftung Haus Hardtberg, viele spontan reagiert und bis Ende August einen insgesamt fünfstelligen Betrag gespendet.

Menschen im Dorf, die Haus und Habe verloren hatten, konnte dank der finanziellen Mittel seitens des Trägers von Haus Hardtberg geholfen werden: Warme Mahlzeiten wurden von der Ausbildungsküche tags darauf mit dem Gaskocher zubereitet, Wäsche wurde gewaschen, Duschgelegenheiten angeboten und Besorgungen für Hilfsbedürftige erledigt. Notstromaggregate für Licht und Gefrierschrank wurden herbeigeschafft. Sie konnten abgeschaltet werden, als Strom schon wieder verfügbar war. Bedürftige erhielten Bargeld als Zuschuss, als Konten, Geldautomaten und Banken nicht verfügbar waren.

In Zahlen: Als Reaktion auf 72 Briefe mit einem Fragebogen erhielten 23 Personen eine finanzielle Unterstützung im Gesamtwert von 30.000 Euro, die für kleine Anschaffungen, Haushaltsgeräte und Einrichtung benötigt wurden. Aus dem Lagerbestand wurden Lebensmittel in Höhe von 1.850 Euro unmittelbar an die Bevölkerung ausgeteilt. Die Einsatzstunden der Angestellten in Haus Hardtberg im August für Hilfen im Dorf summierte sich auf 504 Stunden. Es wurden 520 Kilogramm Wäsche aus dem Dorf im August in Haus Hardtberg gewaschen.

Nach der ersten Welle der Solidarität geht die Hilfe weiter

Doch die Hilfeleistungen seitens der Verwaltung in Haus Hardtberg waren damit nicht beendet. Es wurde weitere Hilfe für die von der Flut Getroffenen im Unterdorf geleistet. Sehr bald kamen Hilfsgüter, die in einem improvisierten Kleider- und Lebensmittellager in der Dorfmitte gestapelt, geordnet und an Bedürftige verteilt wurden. Diese Stelle im Schützenheim wurde zur offiziellen Not-Versorger-Stelle im Kreis deklariert.

Wieviel Arbeit noch zu erledigen war, zeigte sich erst als das Wasser wieder abgezogen war. Aufräumarbeiten in den Häusern sorgten für gewaltige Müllhalden auf den Straßen. Aus Köln kamen Studenten oder Studentinnen, die Haus Hardtberg kannten, um mit Schaufeln und Besen anzupacken. Als Feuerwehr und THW, sowie andere Hilfsorganisationen abgezogen waren, wurde – erneut wie in den ersten Tagen – für das Dorf gekocht und das fertige Essen zum Jugendheim gebracht.

Haus Hardtberg liegt am Hang – ist aber auch betroffen

Eine erste Schätzung der materiellen Schäden durch den Wassereinbruch bei dem am Hang gelegenen Haus Hardtberg wurde durch einen Fachmann auf 30.000 Euro geschätzt. Die Brandmeldeanlage ist defekt, ebenso ein Kompressor und der Parkettboden in einem Zimmer mit Wassereinbruch. Malerarbeiten kommen hinzu.

Der immaterielle Schaden durch Verringerung des Tagungsbetriebes war bereits durch die Corona-Zeit groß. Nun wurde dies durch ein Akutereignis verschärft. Das Tagungshaus hatte spontan am nächsten Tag, als der Stromausfall manifest war, auch den laufenden Tagungsbetrieb einstellen müssen.

Mehr als 20 meist ältere Tagungsgäste verließen nach der Flutnacht über Umwege durch Wald- und Feldwege das Haus. Ausgefallen sind durch die Folgen des Starkregens zwei dreiwöchige große Kurse. Die Mindereinnahmen in Euro liegen im



Eintopf wird ins Dorf gebracht Foto: Team Haus Hardtberg

Was in der Katastrophennacht und am Tag danach geschah

In der Katastrophennacht selbst bestand in Haus Hardtberg lange Zeit Unsicherheit: Der Strom war weg, das Internet funktionierte nicht mehr. Es musste Wasser geschöpft und Gullis von Geröll befreit werden. Das reichlich anfallende Oberflächenwasser strömte von der Straße oder vom Hang in die Keller der Nachbarhäuser.

Am nächsten Morgen: Im Dorf bot sich ein Bild der Verwüstung: Das Mobiliar und die Räume der Bewohner des Dorfes standen unter Wasser. Nur über eine zerstörte Straße führte der Weg von Haus Hardtberg ins Dorf.

„Dabei konnten wir schon sehen, welche Häuser bewohnt waren und ob dort Menschen wohnten, die mit der Katastrophe aus Altersgründen oder aus psychischen Gründen heillos überfordert waren. In einigen Fällen mussten wir den ärztlichen Notdienst benachrichtigen,“ schrieb eine Angestellte von Haus Hardtberg.



Wir liefern ein neues Sofa... Foto: Team Haus Hardtberg

Ein Beispiel: Besonders schwer betroffen war eine Familie, die erst am Vortag ihr neues Haus bezogen hatte. Es waren alle Gegenstände im Keller gelagert, um sie später im Haus zu verteilen. Durch die Flut war alles wertlos geworden und vieles gar nicht mehr vorhanden, weil fortgespült.



Kardinal Woelki auf Stippvisite in Haus Hardtberg

Auch Rainer Kardinal Woelki dankte überraschend im Rahmen seiner Besuche im Katastrophengebiet den Frauen in Haus Hardtberg bei einer persönlichen Stippvisite. Verschiedene Besuche hatten den Kölner Kardinal nach Euskirchen, Rheinbach und Bad Münstereifel geführt, wo etwa ein kirchliches Gymnasium so schwer geschädigt ist, dass „jetzt schon klar ist, dass nach den Sommerferien dort kein Präsenzunterricht stattfinden kann, sondern tatsächlich erst einmal digital die Dinge wieder weiter gehen müssen“, wie der Kardinal in einem Interview für kirchliche Medien erklärt hatte.

Wie es weitergehen könnte

Wer die Aktion von Haus Hardtberg für die Menschen an der Erft und das Haus selbst weiter unterstützen möchte, wird gebeten, unter dem Stichwort „Hochwasser“ zu spenden. Die eingegangenen Spenden sind von der Steuer absetzbar und werden für die Soforthilfe an bedürftige Flutopfer im Dorf Kreuzweingarten und für die Ausbesserungsarbeiten nach der Flut in Haus Hardtberg verwendet.

Natürlich geht inzwischen der Tagungsbetrieb weiter. Trotz der noch nicht beseitigten Schäden und Mängel konnte Ende August der geplante Tagungs-Betrieb mit den entsprechenden Einschränkungen wieder aufgenommen werden.

Spendenkonto:

Haus Hardtberg

DE64 3825 0110 0001 0291 98

Stichwort Hochwasser

Buchbare Termine für Besinnungstage im Jahr 2021:

Für Männer:

20.09. | 15.30 Uhr bis 23.09. | 10:00 Uhr

25.11. | 21:00 Uhr bis 28.11. | 16:00 Uhr

09.12. | 21:00 Uhr bis 12.12. | 16:00 Uhr

Für Frauen:

16.09. | 18:00 Uhr bis 19.09. | 16:00 Uhr

04.11. | 18:00 Uhr bis 07.11. | 16:00 Uhr

02.12. | 18:00 Uhr bis 05.12. | 16:00 Uhr

Impressum

Stiftung Haus Hardtberg

Hubertusstr. 24 • 53881 Euskirchen-Kreuzweingarten

Tel. 02251 / 1 29 47-0 • Fax 02251 / 1 29 47-299 • www.haushardtberg.de

Ansprechpartner: Dr. Wilfried Fink • stiftung@haushardtberg.de

Bankverbindung:

Pax Bank Köln • IBAN: DE70 3706 0193 0033 5010 13 • BIC: GENODED1PAX